



Nr. 5 / 13. Januar 2017

## Besuchermagnet Landtag – Zahlen steigen auch 2016

**Demokratie live mitverfolgen, auf den Stühlen der Abgeordneten Platz nehmen oder mit den Volksvertretern persönlich über Politik diskutieren – das erlebten 2016 rund 13.000 Besucher bei ihrem Landtagsbesuch. Damit kamen 1.000 Gäste mehr als im Vorjahr. Auch die Kunstausstellungen und Veranstaltungen der politischen Bildung im Landeshaus zogen viele Interessierte an. Wie im vergangenen Jahr führten wieder Jugendliche die Gästeliste an.**

„Das sind tolle Zahlen“, sagte Landtagspräsident Klaus Schlie heute in Kiel. „Sie zeigen, dass unser Haus tatsächlich das ist, was es sein soll: ein offenes, transparentes und einladendes Haus.“ Es sei ihm ein Anliegen, dass möglichst viele Menschen den Landtag besuchen, betonte Schlie. „Denn jeder, der einmal im Landtag zu Gast ist und das vielseitige Angebot des Besucherdienstes nutzt, kann sich davon überzeugen: Politik wird von und für die Menschen gemacht.“

6.000 Schüler und Auszubildende besuchten 2016 den Schleswig-Holsteinischen Landtag. Während Gymnasiasten dem Live-Eindruck einer Plenardebatte den Vorzug gaben, setzten Gemeinschaftsschüler verstärkt auf einen Blick hinter die Kulissen und persönliche Gespräche mit einzelnen Abgeordneten. Auch für ausländische Gäste ist das Kieler Landeshaus weiter ein Anziehungspunkt. Im vergangenen Jahr galt: kleinere Gruppen bei großer internationaler Vielfalt. Neben den knapp 300 überwiegend jungen Besuchern aus dem Ausland kamen 400 Flüchtlinge und Teilnehmer von Integrationskursen.

Neben den größeren Besuchergruppen und Klassen waren auch die individuellen Angebote wie Rollen- und Planspiele oder eigens auf die Einzelinteressen der Gäste abgestimmtes Programm wieder sehr gefragt. Auch der monatlich stattfindende offene Besucherabend erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Knapp 300 Gäste, 100 mehr als im Jahr zuvor, nahmen das kostenlose Angebot wahr. Insbesondere Familien mit Kindern, aber auch Neu-Kieler und Touristen informierten sich über die Arbeit des Parlaments und blickten hinter die Kulissen des Landeshauses.